

## Übersetzen > Auszug Pharmatext:

### Hinweise/Beachte

- Führe alle Arbeiten - sofern nicht anders beschrieben - bei Raumtemperatur durch.
- Stelle vor Gebrauch der zu verwendenden Ausrüstung/Materialien sicher, dass deren Ablaufdatum nicht überschritten ist.
- Überprüfe die Hauptausrüstung auf optische Sauberkeit sofern unter Punkt 2 gefordert.
- Überprüfe vor Durchführung einer Messung ob das Gerät (z.B. pH-Meter, Konduktometer, Waage, ...) justiert/kalibriert wurde bzw. justiere/kalibriere es.

Das Gewicht des Hohlfaser-UF/Retentates (siehe B) darf nicht unterschritten werden (max. Konzentrationsfaktor: 15). Beachte: Ist der Wert des berechneten Gewichtes nach Einkonzentrieren (5.3.1, A) < 35 kg, stoppe mit dem Konzentrieren bei 35 kg (Richtwert).

Verbinde den Konditioniertank B30102 über das Bodenventil (nach Ventil UV30102634) mit der Pumpe der HF – Einheit und den Retentatausgang mit dem Seiteneingang des Konditioniertanks B30102. Konzentriere das Lysat (033-033-G-00200) vorerst auf das zuvor berechnete Gewicht (Pkt.5.3.1, A) ein und dokumentiere während des Konzentrierens mindestens alle 15 min. in der Tabelle 1.

Der Einsatz unter Quarantäne der Chargen G15081F223 (Mat.Nr. 1300275), G15081F227 (Mat.Nr. 29342), G15081F228 (Mat.Nr. 29342), G15081F230 (Mat.Nr. 29342), G15081F231 (Mat.Nr. 29342), G15081F232 (Mat.Nr. 29342) um die Acid Paste Chargen G15081E124 bis G15081E130 (Mat.Nr. 29417 bzw. Mat.Nr. 1300275 = G15081E130) herzustellen, erfolgt 2-6 Wochen nach der Produktion der Inclusion Bodies. Innerhalb dieser Zeit ist die Freigabe nicht möglich.

Es handelt sich ausschließlich um ein Planungsthema bzw. um die Ausnützung der freien Produktionskapazitäten. Gemäß 033-AA-QM-01281 sind Zwischenprodukte in Abhängigkeit des Herstellungsprozesses dann qualitätskontrollpflichtig anzulegen, wenn sie nicht direkt weiterverarbeitet und eingelagert werden und somit einen Holdstep darstellen. Durch die Routineprozedere (033-VA-QM-00236 Herstellerfreigabe von Chargen) ist sichergestellt, dass die Endstufen (Drug Substance) erst freigegeben werden, wenn die dafür verwendeten Zwischenstufen (Biomasse, Extraktionschargen (saure Paste) freigegeben sind. Der Ablauf wird zusätzlich durch die geplante Abweichung unterstützt.

## Korrekturlesen > Auszug Finanztext:

**(In this text, grammatical and spelling errors must be corrected and the style also cleaned up to result in a concise, consistent, natural, and idiomatic text as written by a native speaker of English. No information may be altered. The text must be edited using the track changes function.)**

Since last years parliamentary elections Polish Eurobond market experienced an increasing volatility due to deteriorating domestic politics adding negative pressure on its credit rating. In January 2016 S&P carried a "blitz" downgrade of Poland lowering its rating from A- to BBB+ with negative outlook. Despite Moody's and Fitch did not act pre-emptively like S&P we see mounting concerns about fiscal budget slackening and growing criticism about a weakening of public institutions (e.g. doubtful reform of the Constitutional court) which potentially can spur a new round of rating downgrades. Moody's already lowered from stable to negative its outlook on Poland and Fitch could follow suit in July with review underway. Although we would not expect a knee-jerk reaction from the markets the negative developments is likely to constrain Polish market performance going forward. On the one hand, taking into account fairly tight PL Eurobond valuations and largely restored market pricing offering only minimal discount on Polish risk, we would be inclined to keep a "hold" recommendation on Poland. On the other hand, the possibility of negative rating action and weaker outlook could warrant for a short-term "technical" sell. In particular we see a higher risk that Polish average rating (S&P, Moody's and Fitch) may change from current A- to BBB+ by 2016-year-end in case if Moody's implements a two notch downgrade at once or Fitch cuts PL rating by a notch. Technically speaking Moody's rates Poland one notch higher than Fitch and two notches above comparable S&P rating. Poland also faces

slightly weaker technical picture due to more frequent placements carried out this year. Altogether Poland already placed USD 4.5bn (EUR 4.1 bn) of sovereign Eurobonds during Jan-May 2016 compared to USD 4.7bn for the whole 2015 while more issuance is likely in future. On relative scale Polish Eurobonds appear expensive against comparable 10-year Spain and also vs. Slovenia. Meanwhile we would expect a spread differential of Poland to Latvia and Lithuania to grow as Polish risk-reward metrics likely to deteriorate.

### **Übersetzen > Auszug Finanztext:**

#### **„risk off“ auf den Finanzmärkten im Juni – China-Crash und Griechenland-Krise belasten**

Der Juni stand an den Finanzmärkten weltweit im Zeichen von „Risikoreduktion“ seitens vieler Investoren. Fast überall waren Kursverluste zu verzeichnen – sowohl bei Aktien, Anleihen als auch bei den Währungen der meisten Schwellenländer. Der MSCI Emerging Markets Index gab um rund 2,5 % nach. Neben dem Dauerbrenner US-Zinsanhebung beherrschten zwei Themen die Diskussionen: China und Griechenland. Trotz vieler Warnsignale – auf die an dieser Stelle in den letzten Monaten ja auch mehrfach hingewiesen wurde – erwischte der scharfe Einbruch an den chinesischen Aktienmärkten viele Investoren auf dem falschen Fuß. Noch überraschender dürfte für viele Marktteilnehmer und Beobachter die enorme Zuspitzung des griechischen Staatsschuldendramas gewesen sein. Schließlich kapitulierte Athen unter dem Druck von Eurogruppe, EZB und IWF und akzeptierte faktisch alle Forderungen. Der völlige Kollaps Griechenlands könnte damit zwar vorerst abgewendet sein. Doch der Preis ist hoch. Das neue Austeritätsprogramm könnte volkswirtschaftlich ähnlich kontraproduktiv wirken wie seine Vorgänger. Die ohnehin schon prekäre Situation großer Teile der griechischen Bevölkerung dürfte sich massiv weiter verschlechtern und die Wirtschaft könnte noch längere Zeit in Rezession und Depression gefangen bleiben.

In Anbetracht der geringen weltwirtschaftlichen Bedeutung Griechenlands dürften sich die Finanzmärkte aber bald wieder auf die US-Notenbank konzentrieren, sobald eine wie auch immer geartete „Lösung“ für Griechenland fixiert ist. Auch wenn die sich derzeit abzeichnende Variante förmlich garantiert, dass die gesamte Problematik in nicht allzu ferner Zukunft umso verschärfter wieder auf dem Tisch liegen wird.

### **Übersetzen > Auszug allgemeiner Text:**

Auch die jüngste Studie der britischen Forschungsgruppe Economist Intelligence Unit (EIU), aus dem Jahr 2003 ergab: Österreich steht für politische und wirtschaftliche Stabilität, ein exzellentes Bildungssystem, hohe persönliche Sicherheit durch eine niedrige Kriminalitätsrate, ein kulturelles Angebot von Weltrang und nicht zuletzt eine intakte, naturbelassene Umwelt. Der Bundeshauptstadt werden ebenfalls beste Werte ausgewiesen: Wien ist, gleichauf mit Melbourne (Australien), als „Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität“ Weltweit Nummer 1. Als besondere Vorzüge werden in Wien die gute Infrastruktur (Transport, Telekommunikation, Forschung), das Ausbildungswesen und der Marktzugang nach Osteuropa genannt. Auch die Lebensbedingungen für ausländische Angestellte von global tätigen Unternehmen wurden untersucht. Das weltweite Städteranking der britischen Beratungsfirma Mercer Human Resource Consulting reihte 2004 Wien in Sachen Lebensqualität gemeinsam mit Vancouver, Kanada, auf den dritten Platz. Ausschlaggebend für die gute Bewertung waren Wirtschaftslage, Umwelt, Infrastruktur und Gesundheitsversorgung.